

Dieter Huber

DIETER HUBER

Computer

Aided

Paintings

KERBER ART



airborn
Computer Aided Paintings
Dieter Huber



airborn00-59
Computer Aided Paintings

Dieter Huber

KERBER ART



Inhalt/Contents

Wie im Fluge/On The Wing Jörg Restorff	6
airborn00-59	10-129
Epilog/Epilogue Dieter Huber	130
Biographie/Biography	132
Bibliographie/Bibliography	134
Impressum/Colophon	136

Wie im Fluge/On the Wing

Dieter Hubers Werkgruppe AIRBORN sorgt für mentalen Auftrieb
Dieter Huber's Group of Works, AIRBORN, Creates a Sense of Mental Buoyancy

Jörg Restorff

Ein Künstler, der sich mit dem existenziellen Motiv des Fliegens beschäftigt, kommt, sofern er über Geschichtsbewusstsein und Fantasie verfügt, an den Engeln nicht vorbei. So auch Dieter Huber, dessen jüngste Werkgruppe, AIRBORN benannt, 60 Bilder mit Lufthaftung umfasst – computergenerierte Gemälde, die den Lufthansa-Slogan „Miles and more!“ umdeuten, indem sie das Fliegen, das Abheben vom Boden, den scheinbaren Triumph über die Schwerkraft zur Chiffre des Übergangs machen. Der Engel wiederum ist Inbegriff der Metamorphose, weil er zwischen erdegebundenem Dasein und Sehnsucht nach Transzendenz die Mitte hält.

Auf der Doppelseite 70/71 dieses AIRBORN-Buches begegnet der Leser einem Engel im vorübergehenden Ruhestand: „Angel – Not Occupied“, so hat Huber seine berückende Darstellung betitelt. Eine schöne, freilich wenig ätherische Engelsgestalt ruht auf ihrem weißen Flügelpaar, und der blaue Himmel scheint wie ein Bettbezug unter ihr gespannt. Eine solch fabelhafte Verkörperung des Begriffs „Himmelsche Ruhe“ wird man in der bildenden Kunst kaum ein zweites Mal finden. Zugleich lässt die Götterbotin in Morpheus' Armen an ein berühmtes Gemälde von Caravaggio denken: Sein Bild „Amor siegt über alles“ (1602/03, Gemäldegalerie Berlin) zeigt einen sehr diesseitigen Liebesgott, dem das Flügelpaar wie ein Theater-Requisit an den Rücken geklebt ist. Schock und Charme gründen eben darin, wie unverblümt Caravaggio Allegorisches und Reales verknüpft – und zwar so bravourös, dass man kaum zu entscheiden vermag, wo die Darstellung abhebt von der Wirklichkeit, wo der Funkenflug der Imagination sich vom vertrauten Alltagsterrain löst.

Metamorphosen von augenfälliger Plausibilität

Metamorphosen wie diese sind das Terrain, auf dem auch Dieter Huber seine herausragende Fähigkeit zum virtuellen Gestaltwandel seit mehr

Artists who deal with the existential theme of flying – insofar as they have an awareness of history and an imagination – will hardly be able to skirt round the subject of angels. This certainly applies to Dieter Huber, whose most recent group of works, AIRBORN, comprises 60 pictures of aerial bonding – computer-generated paintings which reinterpret the Lufthansa slogan “Miles and more!” by treating flying – the lifting-off from the ground, the apparent triumph over gravity – as a symbol of transition. An angel, on the other hand, is the quintessence of metamorphosis, occupying as it does the middle ground between earthbound existence and a yearning for transcendence.

On the double page spread of pages 70/71 of this AIRBORN book, the reader encounters a temporarily “retired” angel: Angel – Not Occupied is the title given by Huber to his captivating image. A beautiful, frankly less-than-ethereal angel figure rests on her white wings, the blue sky seemingly spread out beneath her like a duvet. One would be hard-pressed to find another equally fabulous embodiment of the concept of “heavenly peace” in the visual arts. At the same time, this messenger of the gods, safe in the arms of Morpheus, recalls a famous painting by Caravaggio, whose Amor Vincit Omnia (1602/03, Gemäldegalerie Berlin) shows a very down-to-earth cupid, wings stuck to his back like theatre props. We are at once shocked and charmed precisely because of Caravaggio's blunt coupling of the allegorical and the real – executed so masterfully, that one can hardly decide where the image takes off from reality, and where the flying sparks of the imagination break loose from the familiar everyday turf.

Conspicuously plausible metamorphoses

Metamorphoses such as these are the turf on which Dieter Huber has been putting his virtuoso shape-shifting skills to the test for more

than two decades. Born in 1962 in Schladming in the Austrian federal state of Styria, Huber studied stage design, costume design and theatre art painting at the Mozarteum University in Salzburg, achieving international renown in the mid Nineties with his Klonos. These digitally alienated photographs show all sorts of conspicuously plausible hermaphroditic bodies and hybrid plants – a spot-on reaction to the development of genetic engineering. With his Pleasure Files series (2000-2004), the pioneer of computer-assisted photography tried his hand with a state of mind almost too ubiquitous to get an artistic handle on. In addition to cheerful, often cryptically humorous pictures, a survey he himself created on the topic served the ambitious undertaking of revealing a “structure of joys”.

With the latest AIRBORN cycle, Dieter Huber is blazing new trails – on the one hand in terms of content, by steering our imaginations above the clouds like some sort of air-traffic controller, on the other hand technologically, since his computer-aided paintings (CAPs) – note the metamorphosis here as well! – add an exciting chapter to the venerable book of painting. ‘Painting per se is obsolete, photography is antiquated, and computer works are standard’ Huber opines. His logical conclusion: a procedure of considerable complexity. Sketches and photos are the starting points on the computer sketchpad which are nurtured to artistic maturity with the aid of a pressure-sensitive pen. Once this intermediate digital stage is completed, Huber prints out the image as a work in progress – with non-fade acrylic paints on canvas. But he doesn't stop here: this “rough version”, which, truth to tell, is no longer so “rough”, undergoes a further reworking in oil paints and special pigments, and – to crown it all – a dammar-resin varnish in the “Renaissance style”, as the artist explains. Huber even speaks of a ‘classic panel, which shimmers iridescently back and forth between a computer work, photograph, and painting’.

Indeed, the large-format prints mounted on alustretch wedge frames, some of which are over three metres wide, are testament to a striking pictorial handwriting and a flamboyancy

als zwei Jahrzehnten unter Beweis stellt. Der Österreicher, geboren 1962 im steiermärkischen Schladming, studierte an der Hochschule Mozarteum in Salzburg Bühnenbild, Kostümentwurf und Theatermalerei. Mitte der Neunziger erlangte er mit seinen „Klonos“ internationale Bekanntheit. Diese Fotografien, digital verfremdet, zeigen in augenfälliger Plausibilität allerlei zwitterhafte Körper und hybride Pflanzen – eine passgenaue Reaktion auf die Entwicklung der Gentechnologie. Mit seiner Serie „Pleasure Files“ (2000-2004) wagte sich der Pionier der computerunterstützten Fotografie an einen Gemütszustand, der fast zu ubiquitär ist, um ihn in den Griff der Kunst zu bekommen. Dem ehrgeizigen Unterfangen, eine „Struktur der Freuden“ offenzulegen, diene neben frohstimmenden Bildern von oft hintergründigem Humor eine eigene Umfrage zum Thema.

Mit dem jüngsten Zyklus AIRBORN geht Dieter Huber neue Wege. Zum einen inhaltlich, indem er unsere Vorstellungskraft als Fluglotse über die Wolken lenkt. Zum anderen technisch, weil seine „Computer Aided Paintings“ (CAP) – Metamorphose auch hier! – dem altbewährten Buch der Malerei ein spannendes Kapitel hinzufügen. „Malerei an sich ist obsolet, Fotografie ist antiquiert, und Computerarbeiten sind Standard“, urteilt Huber. Seine Konsequenz: ein Prozedere von beträchtlicher Komplexität. Skizzen und Fotos dienen als Ausgangsbasis, der am Computer-Zeichentablett, mithilfe eines drucksensitiven Stifts, zur bildnerischen Reife verholten wird. Ist diese digitale Zwischenstufe abgeschlossen, druckt Huber das Bild in statu crescendi aus – mit leuchtenden Acrylfarben auf Leinwand. Damit nicht genug: Diese „Rohfassung“, die so „roh“ wahrlich nicht mehr ist, erfährt eine weitere Überarbeitung mit Ölfarben und Spezialpigmenten und, als Krönung, einem Dammarharz-Firniss „in Renaissance-Manier“, wie der Künstler erläutert. Huber spricht sogar von einem „klassischen Tafelbild, das in seiner irisierenden Wirkung zwischen Computerarbeit, Fotografie und Malerei changiert“.

In der Tat bezeugen die auf Alustretch-Keilrahmen aufgezogenen großformatigen Prints, teils über drei Meter breit, eine markante malerische Handschrift und eine Farbenpracht, wie sie dem

Gros dessen, was als „Medienkunst“ bezeichnet wird, völlig abgeht. Mag ein Siegelbewahrer der traditionellen Tafelmalerei einwenden, Dieter Huber, der raffinierte Bildmanipulator, der die Staffelei (zum Teil) gegen den Computer getauscht hat, reihe sich zu Unrecht in die Genealogie der Alten Meister ein, so lässt sich dieser Vorwurf leicht entkräften: Auch in der Vergangenheit bedienten sich Vollblutmaler wie Jan Vermeer oder Canaletto technischer Hilfsmittel, um ihre Kompositionen zu vervollkommen – Stichwort „Camera obscura“. Wer sich die allmähliche Verfertigung dieser „Computer Aided Paintings“ vor Augen führt, wird nicht davon überrascht sein, dass es sich bei sämtlichen 60 AIRBORN-Bildern um Unikate handelt.

Traum vom Fliegen, Albtraum Absturz

In der Terminologie der Luftfahrt beschreibt „AirborneXX“ den Augenblick, in dem ein Flugobjekt vom Boden abhebt (das Doppel-X steht für die Minute des Startvorgangs). Wohl bei jedem, ob Airborne-Afficionado oder von Flugangst geplagt, löst dieser Schlüsselmoment reiche Assoziationen aus: Der Traum vom Fliegen, die Ikarus-Sage oder die Himmelfahrt Jesu, aber auch das Risiko eines Flugzeugabsturzes, die Kaperung des Luftraums durch Entführer und Terroristen, solch vielfältige gedankliche Verbindungen kommen unwillkürlich zum Vorschein. Die Künstler – als „Überflieger“ schon sprachlich näher an den Himmelsraum gerückt als Otto Normalverbraucher – zieht es seit je in besonderem Maße empor. Vergessen wir nicht, dass Dädalus, der für sich und seinen Sohn aus Federn von Vögeln und Kerzenwachs Flügel herstellte, in der griechischen Mythologie als erster Baumeister, aber auch als Künstler figuriert. Denken wir an Leonardos Fluggeräte, die das Prinzip der heutigen Hubschrauber vorwegnehmen. Denken wir an Wladimir Tatlins „Letatlin“, jenen muskelbetriebenen Flugapparat, mit dem der russische Revolutionskünstler die totale Eroberung des Raumes vorantreiben wollte. Denken wir an Yves Kleins „Sprung ins Leere“, schließlich an Zeitgenossen wie Panamarenko oder Res Ingold, deren Schaffen obsessiv ums Fliegen kreist. Dieter Hubers AIRBORN-Bilder setzen diese Linie fort – und heben sich zugleich deutlich von ihr ab.

completely lacking in the majority of what is termed “media art”. Should the self-appointed guardians of traditional panel painting object that Dieter Huber, shrewd manipulator of images who has (partially) traded in his easel for a computer, wrongly ranks himself in the tradition of the Old Masters, this reproach can be easily rebutted: even in the past, full-blooded painters such as Jan Vermeer or Canaletto availed themselves of technical aids in order to perfect their compositions – think of the camera obscura, for example. Those who bear in mind the gradual process of creating these computer-aided paintings will not be surprised that all 60 AIRBORN pictures are one-offs.

Dreams of flying, nightmares of crashing

In aviation terminology, AirborneXX describes the moment in which a flying object lifts off from the ground (the double X stands for the minute of the launch process). This key moment most probably triggers a wealth of associations in all of us, whether we are keen flyers or flight phobics: the dream of flying, the legend of Icarus or Jesus’ ascension, but also the risk of an aeroplane crash, the seizure of airspace by hijackers and terrorists – such diverse thought connections emerge unbidden. The artists – as “high flyers” already linguistically closer to the heavenly realm than Joe Public – have since time immemorial been drawn ever upwards. Let us not forget that Dädalus, who fashioned wings for himself and for his son from the feathers of birds and candle wax, appears in Greek mythology as the first architect, but also as an artist. Consider Leonardo’s flying machines, which anticipate the principle of the modern-day helicopter. Or Vladimir Tatlin’s letatlin, that muscle-driven flight machine with which the Russian revolutionary artist hoped to promote the complete conquest of space. Think of Yves Klein’s Leap into the Void, and lastly of contemporaries such as Panamarenko or Res Ingold, whose work obsessively revolves around the concept of flight. Dieter Huber’s AIRBORN images carry on this line, at the same time as they clearly set themselves apart from it.

Take-off interface

Huber amplifies the artist’s thoroughly savoured fascination with flying by turning the moment of take-off into the interface where the known mutates into the new. Of course, the avid pilot, the enthusiast of the extreme bird’s-eye view, who recorded quite a lot of the source material for AIRBORN himself with a camera at the wheel of a Cessna, visualises a good many motifs that fit into the familiar spectrum. There, we find birds – from the imposing eagle over Vienna, to peacefully pecking pigeons on the Piazza San Marco in Venice, to an aggressive armada of seagulls that references Hitchcock. We see aircraft – for example, the dramatic, colourful, gripping scenario of a military craft whose jet spits fire at take-off, or the helicopter, photographed head-on and at close quarters, which nearly threatens to mow us down. Together with a squad of paratroopers, we fling ourselves resolutely into the blue – whether everyone experiences such an ejection as a “Jump of Joy” (as the caption describes it), may well be debatable. Yes, Dieter Huber’s tempestuous journey into remote areas extends all the way into space, all the way to the sun.

On the other hand, the artist confronts the viewer with notions that cannot easily be pigeonholed in conventional schemes of flight. Even if an interior view of the Pantheon in Rome maintains physical contact with the sky because of its dome, which is open at the top, even if the blazing volumes of a seemingly apocalyptic book-burning fly every which way through the air, a dead hare, a bride revealing her sexy lingerie before the wedding altar (?), or a bleak shopping arcade still give the public some tough riddles to crack. Where heaven and earth meet, Dieter Huber seems to imply, there is always enough leeway for flights of fancy. AIRBORN will help you lift off.

Dr. Jörg Restorff

*born in 1961, Degree in Art History,
assistant editor-in-chief of KUNSTZEITUNG,
Lindinger + Schmid Editors, Regensburg.*

Schnittstelle Take-off

Das von den Künstlern weidlich ausgekostete Faszinosum Fliegen erweitert Huber, indem der Augenblick des Take-off bei ihm zur Schnittstelle wird, wo Bekanntes zu Neuem mutiert. Natürlich, der passionierte Pilot, der Liebhaber der extremen Vogelperspektive, der etliche Vorlagen für AIRBORN am Steuer einer Cessna mit der Kamera eigenhändig aufgenommen hat, vergegenwärtigt etliche Motive, die ins geläufige Spektrum passen. Da finden wir Vögel – vom imposanten Adler über Wien über friedlich pickende Tauben auf dem Markusplatz bis zu einer angriffslustigen Mowen-Armada, die Hitchcock zitiert. Wir sehen Flugzeuge – beispielsweise das dramatische, farblich packende Szenario eines Militärflugzeugs, dessen Düse beim Start Feuer speit, oder der frontal und aus nächster Nähe erfasste Hubschrauber, der uns förmlich über den Haufen zu fliegen droht. Gemeinsam mit einem Trupp von Fallschirmspringern stürzen wir uns entschlossen in die Tiefe – ob jedermann einen solchen Hinauswurf als „Jump of Joy“ empfindet (so die Textzeile des Bildes), mag durchaus dahingestellt bleiben. Ja, bis in den Weltraum, bis zur Sonne reicht Dieter Hubers turbulente Reise in entlegene Zonen.

Andererseits konfrontiert der Künstler den Betrachter mit Denkbildern, die sich in herkömmliche Flugschemata nicht ohne weiteres einordnen lassen. Währt eine Innenansicht des römischen Pantheon wegen der oben offenen Kuppel immerhin Tuchfühlung mit dem Himmel, fliegen bei einer apokalyptisch anmutenden Bücherbrennung die lodernen Folianten kreuz und quer durch die Luft, so geben ein toter Hase, eine Braut, die vor dem Traualtar (?) Reizwäsche enthüllt, oder eine trostlose Ladenpassage dem Publikum echte Kopfnüsse zum Knacken. Wo Himmel und Erde sich berühren, scheint uns Dieter Huber zu vermitteln, bleibt allemal genug Spielraum für Gedankenflüge. AIRBORN hilft beim Abheben.

Dr. Jörg Restorff

*geboren 1961, Studium der Kunstgeschichte,
stellvertretender Chefredakteur der KUNST-
ZEITUNG, Verlag Lindinger + Schmid, Regensburg.*

airborn00-59

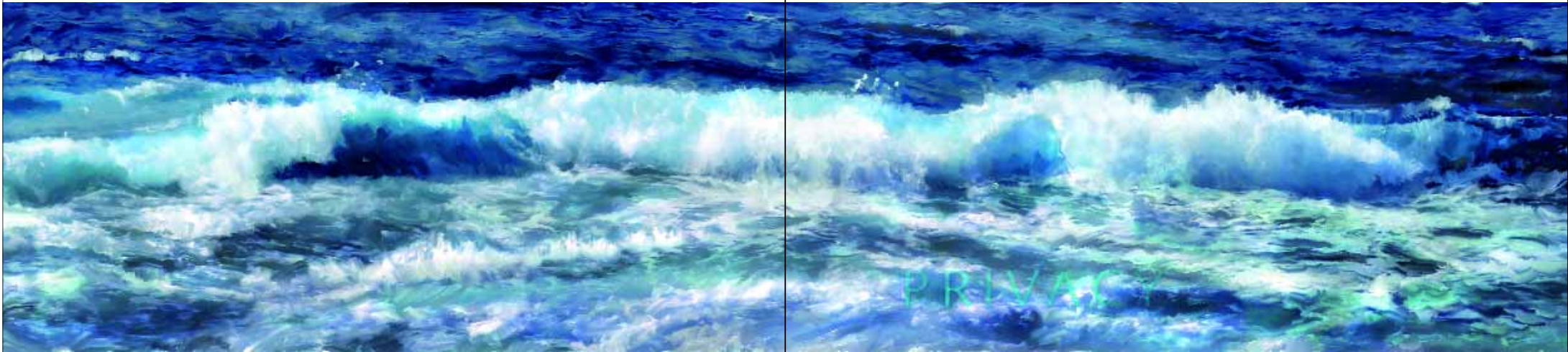
Alle Arbeiten:

Computer Aided Paintings (CAP),
Acryl & Öl auf Leinwand, Dammarharzfirnis,
montiert auf Alustretch-Keilrahmen.
Die Arbeiten sind Unikate.

All works:

Computer Aided Paintings (CAP),
acrylic and oil colors on canvas, dammar-resin varnish,
mounted on Alustrech-frames.
The works are unique.





eudaimonia

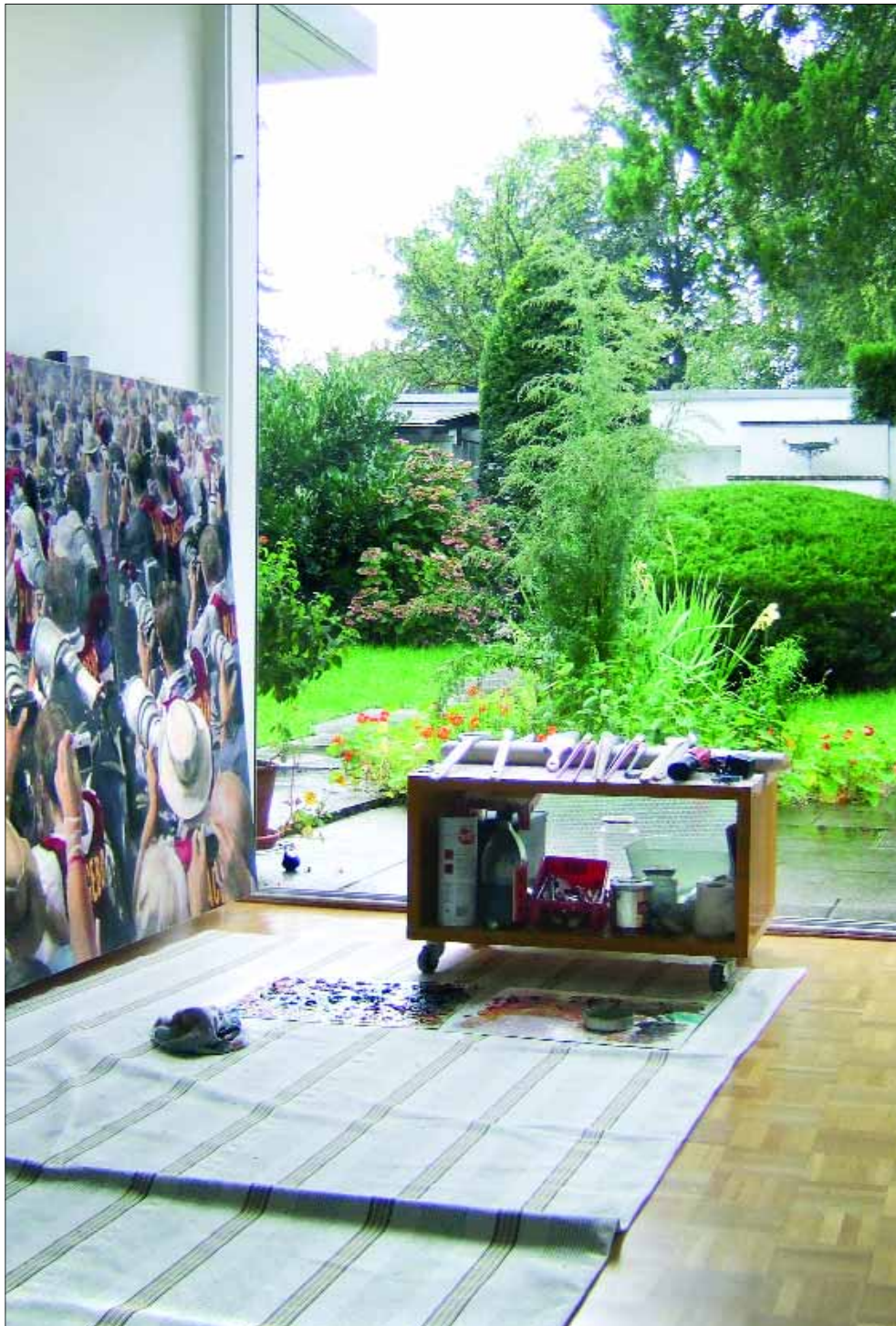


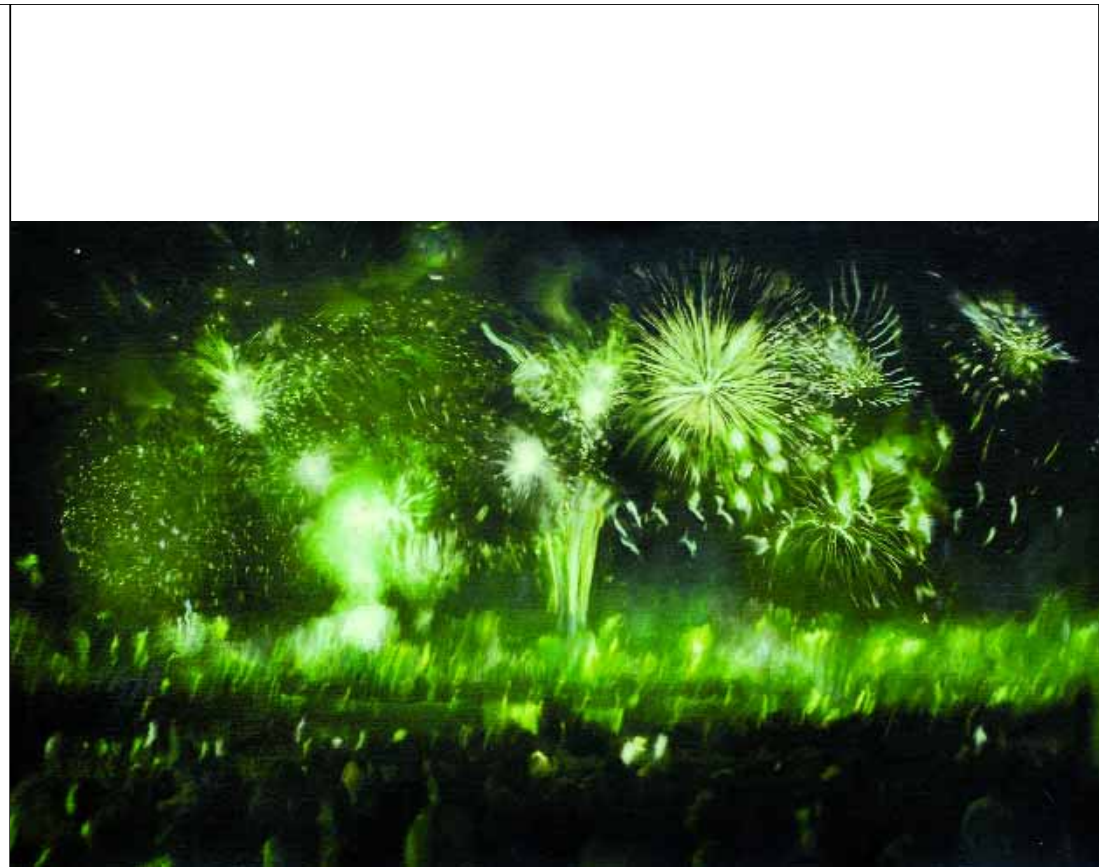


airborn05
PROTECT ME
FROM WHAT I WANT ?
2002-2003/CAP/120x145cm

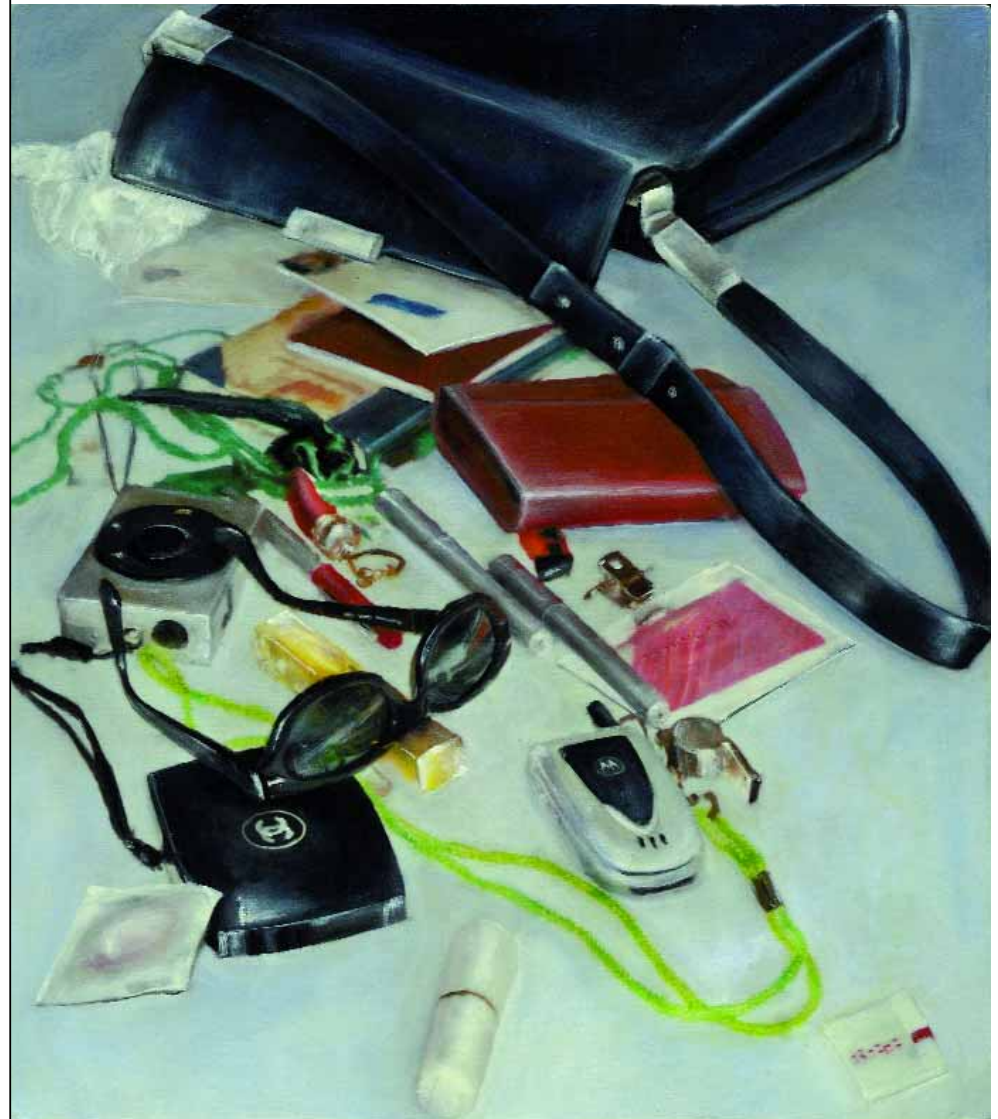














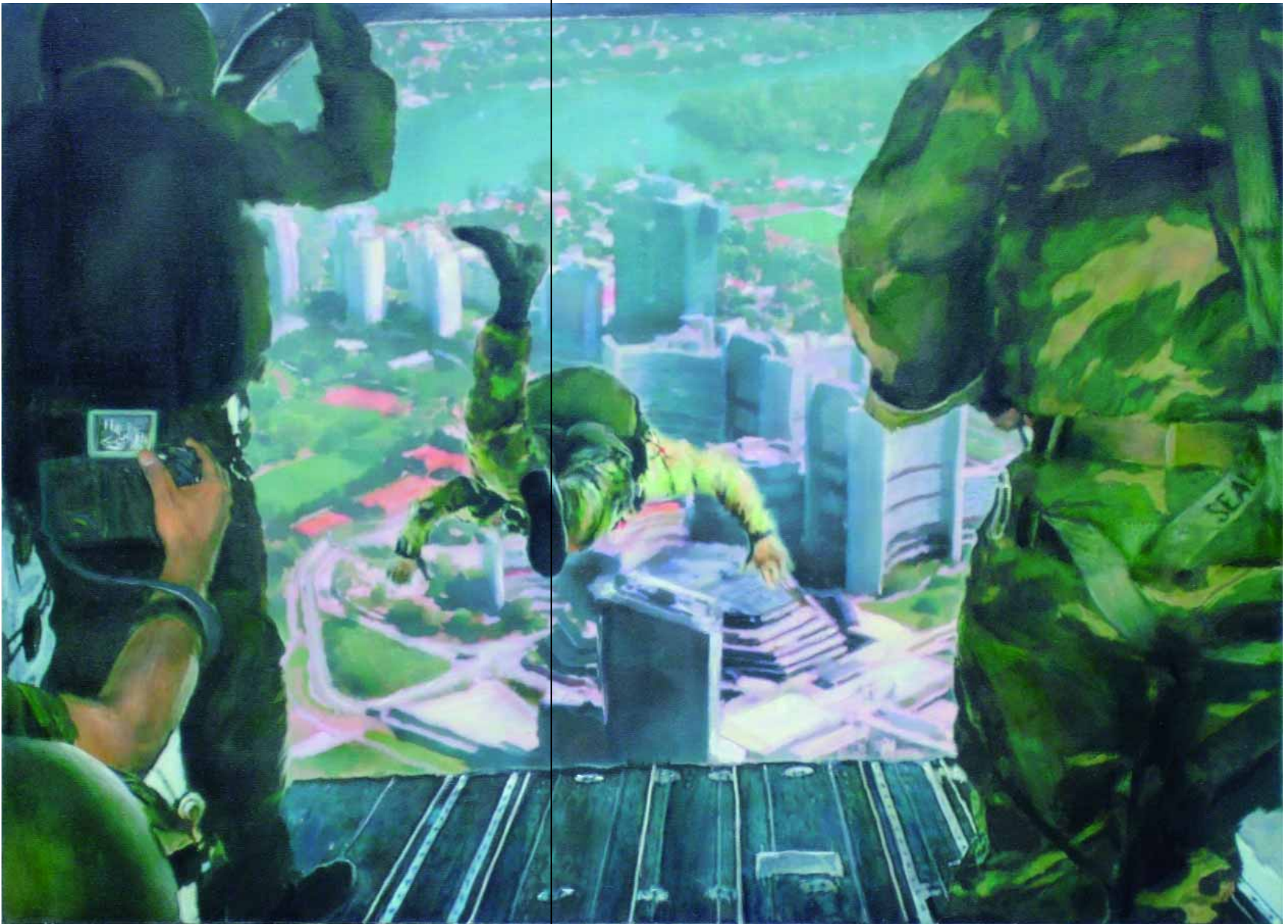


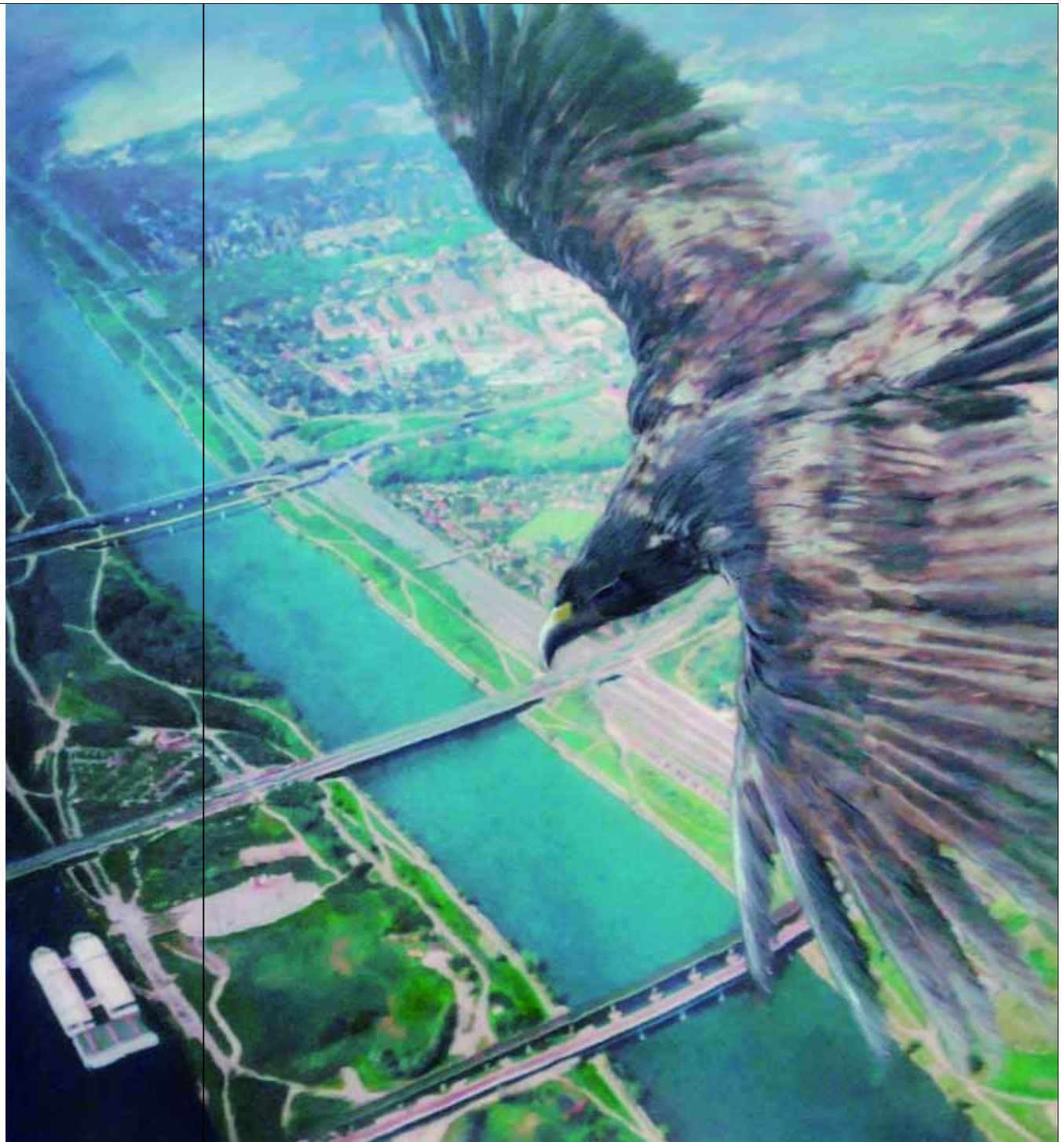


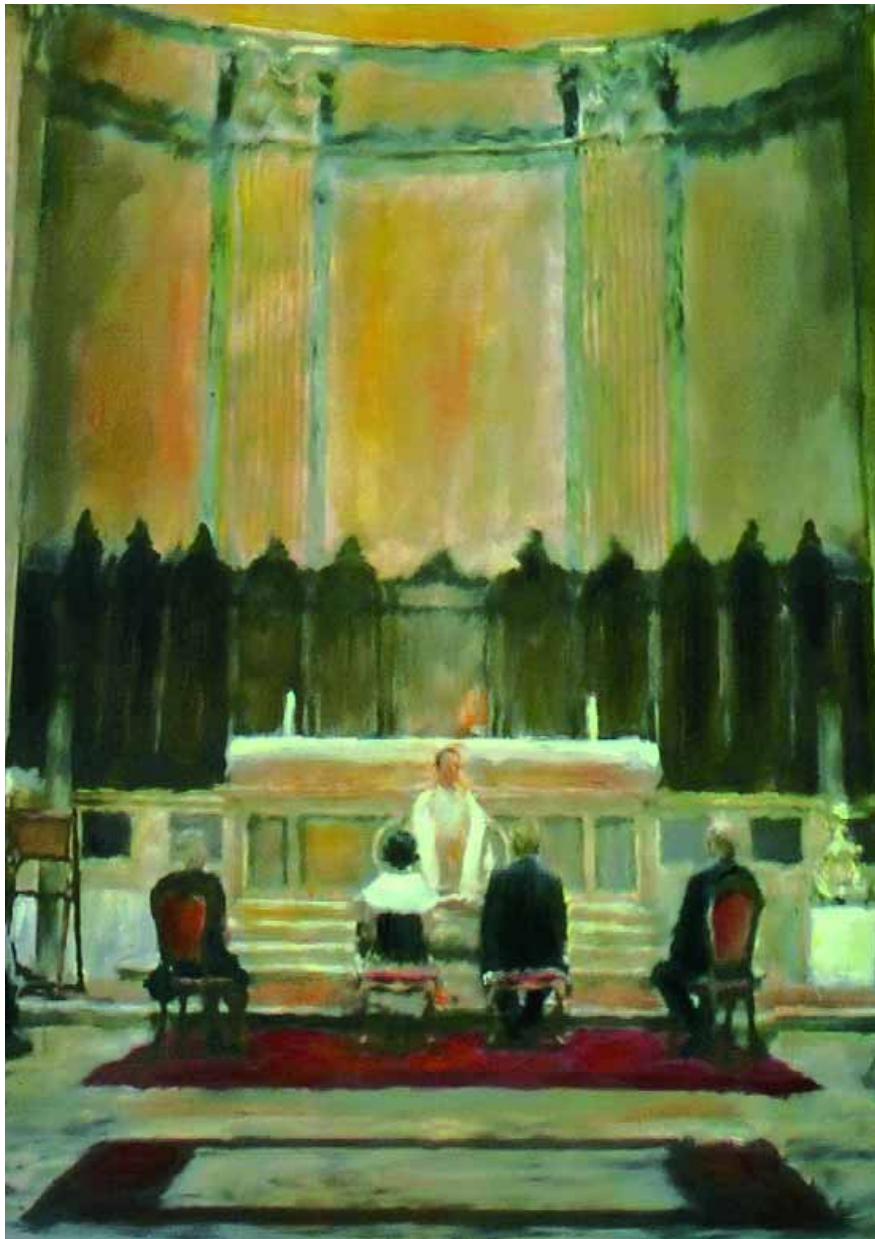


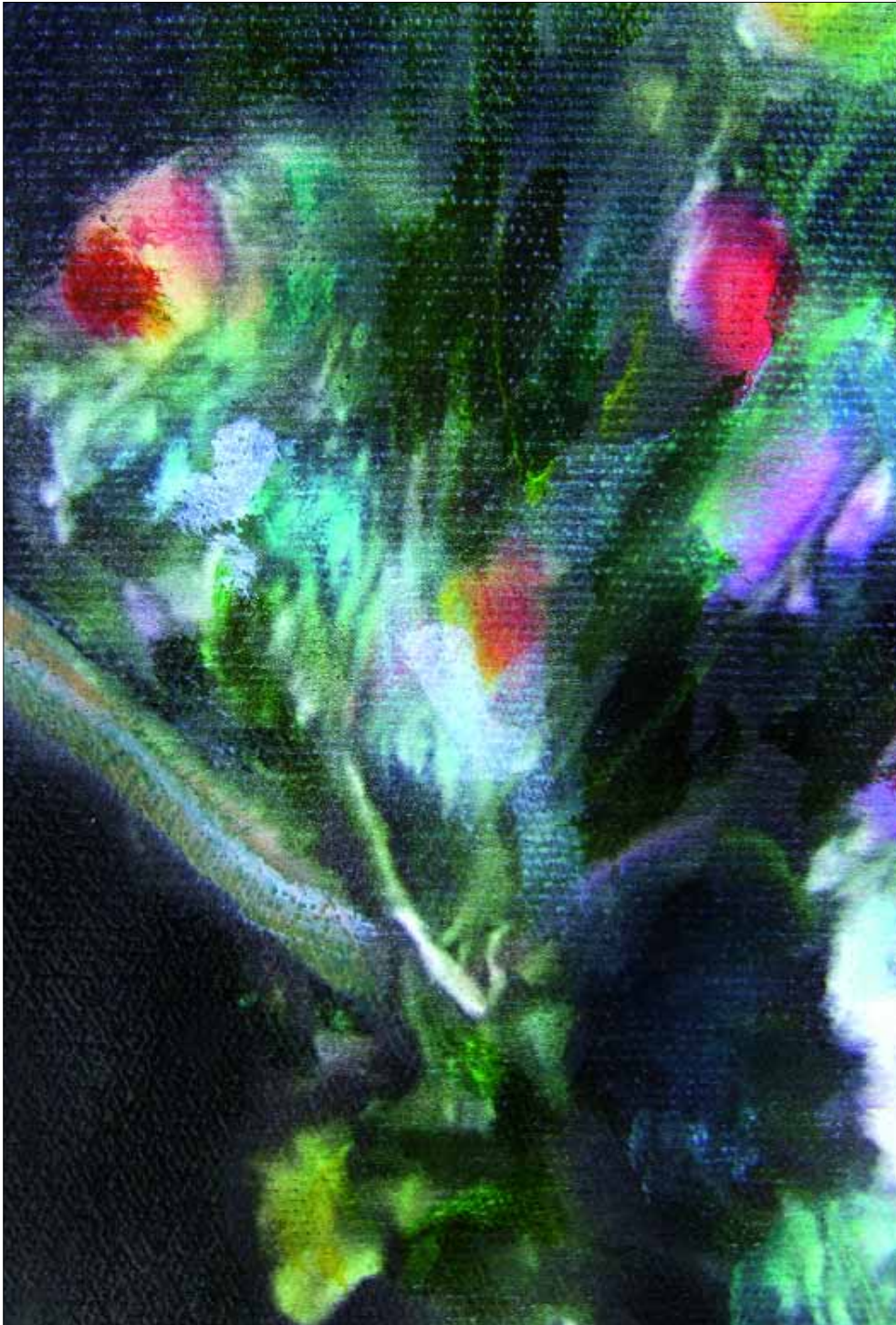












airborn20/GRAVE/2004/CAP/70x50cm









An aerial photograph of a rugged mountain range, likely the Alps, under a clear blue sky. The text "WHERE ARE MY RESTRICTED AREAS" is overlaid in a yellow, sans-serif font across the middle of the image.

WHERE ARE MY RESTRICTED AREAS

vorhergehende Seiten/previous pages:
[airborn24/JAG/2004/CAP/140x190cm](#)











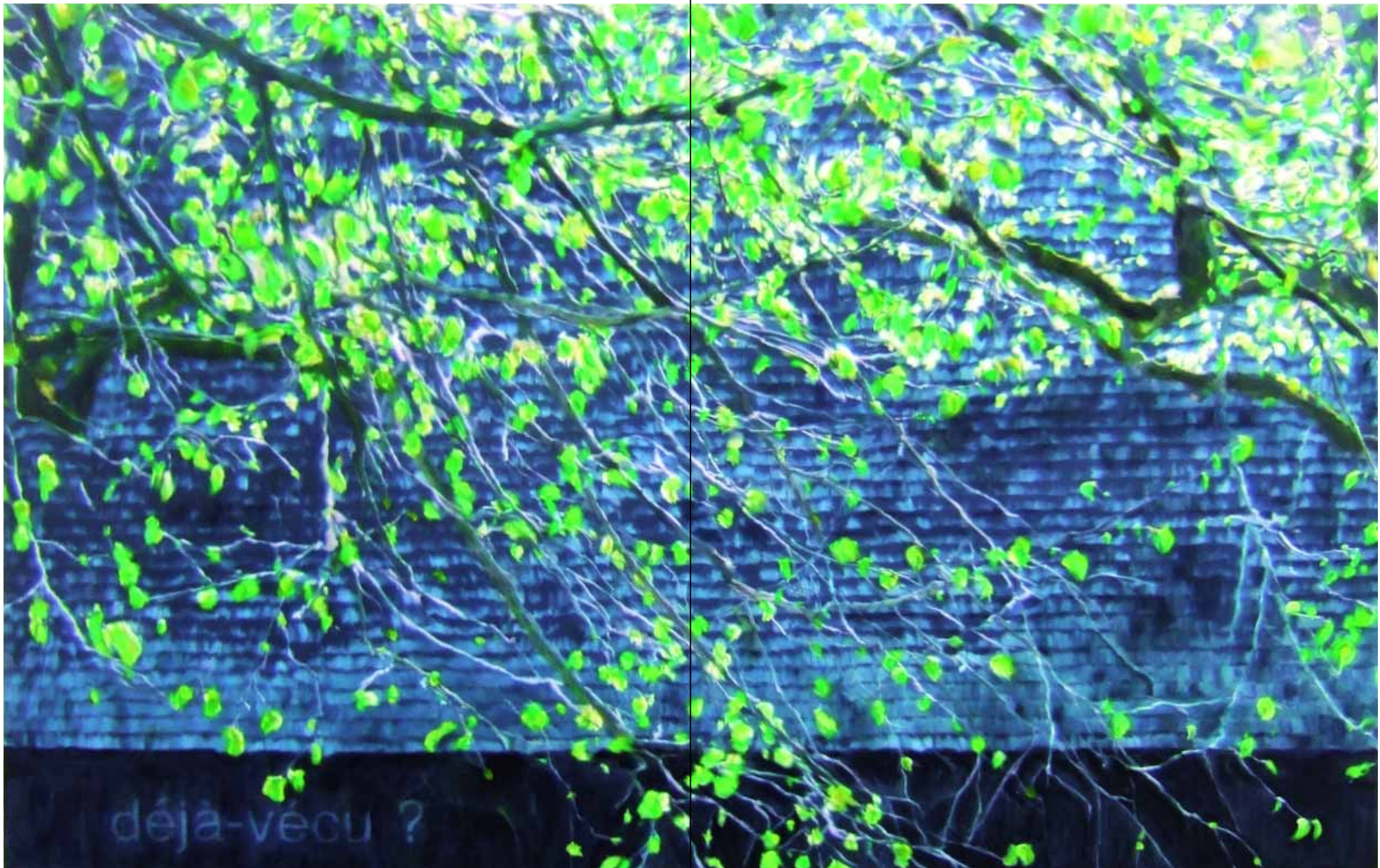




vorhergehende Seiten/previous pages:
airborn31/ANGEL - NOT OCCUPIED
2005/CAP/165x240cm





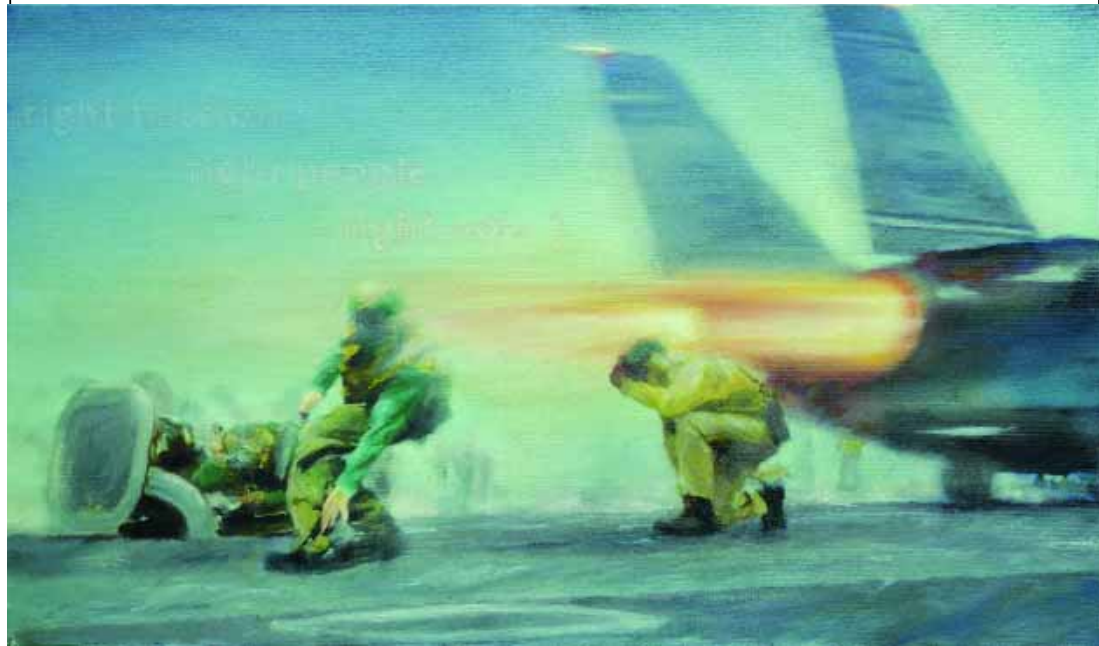






airborn38 / ETNA
2005-2006 / CAP
200x250cm











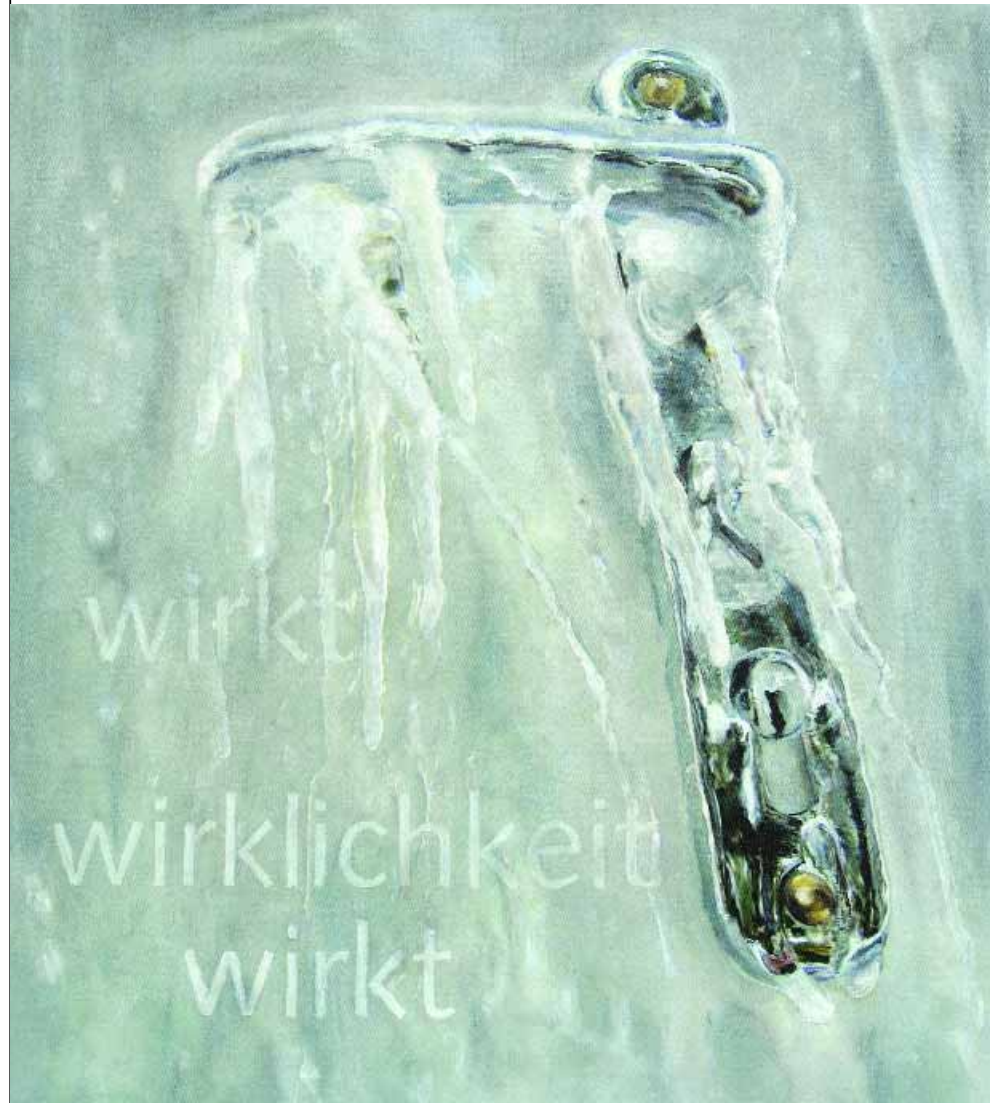






vorhergehende Seiten/previous pages:
airborn44
TANKSTELLE/MANTEGNA
2006/CAP/200x280cm





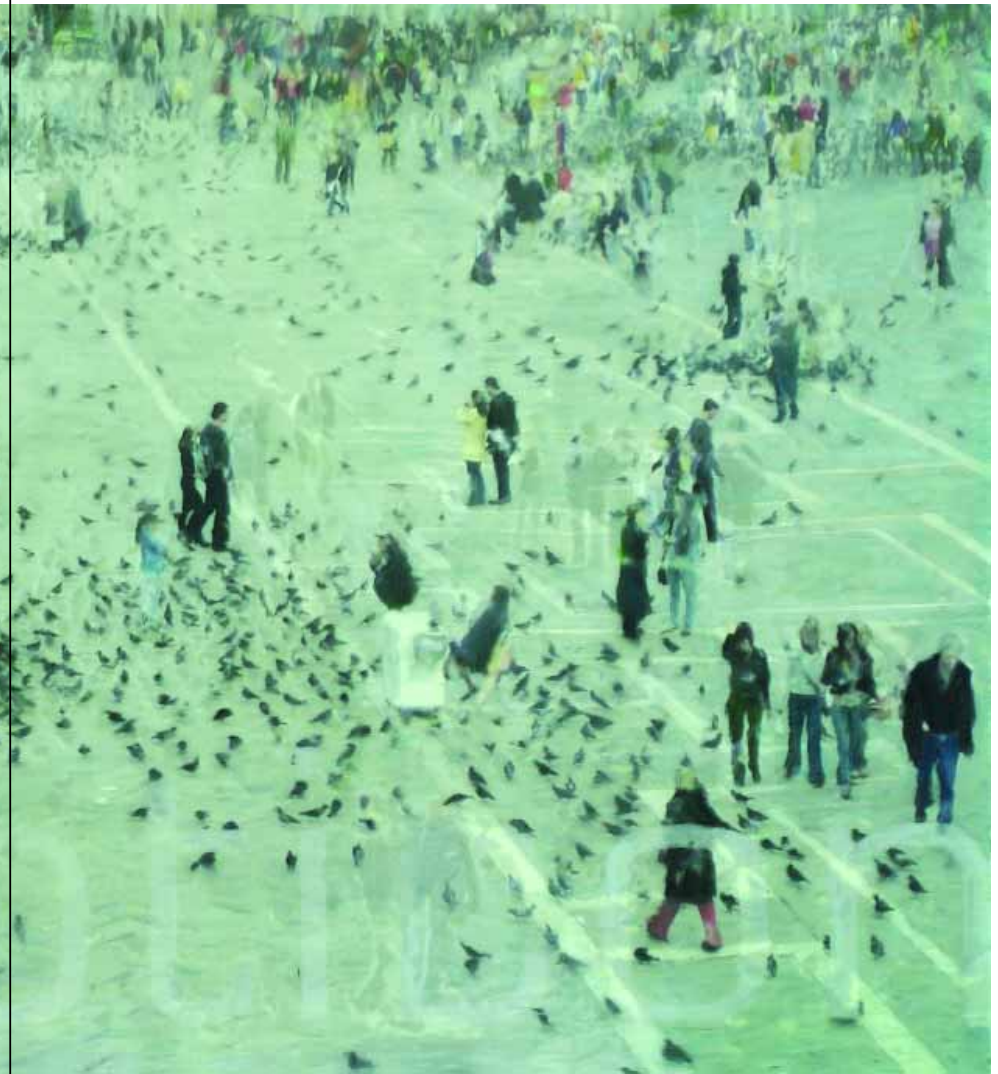
vorhergehende Seiten/previous pages:
[airborn46/GEGEN-AUFKLÄRUNG/LIESSMANN/2007/CAP/165x220cm](#)

[airborn47/SCHLÜSELBILD/2007/CAP/80x70cm](#)





vorhergehende Seiten/previous pages:
[airborn48/DEFENSE2007/CAP/165x220cm](#)

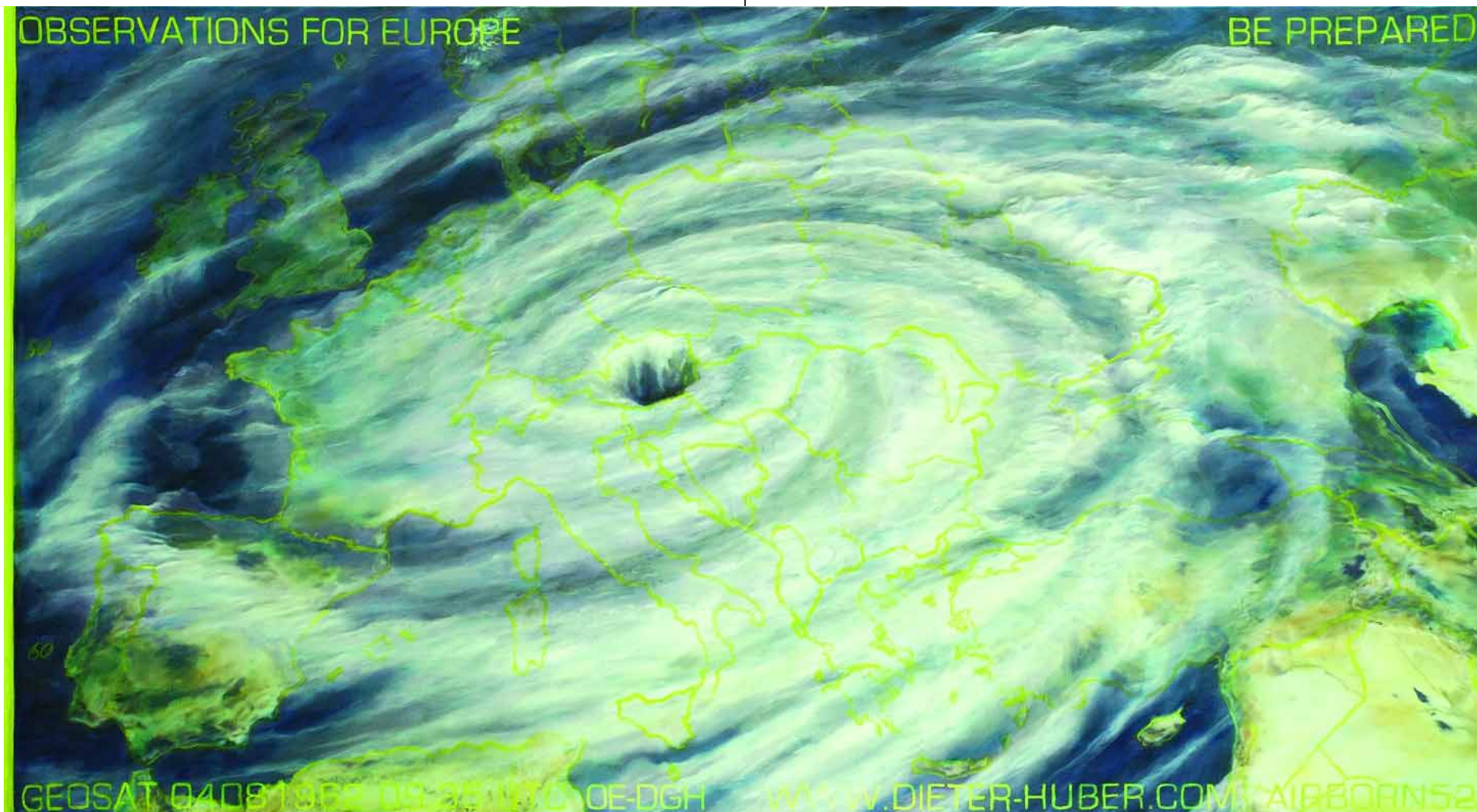




momento de verdad

OBSERVATIONS FOR EUROPE

BE PREPARED



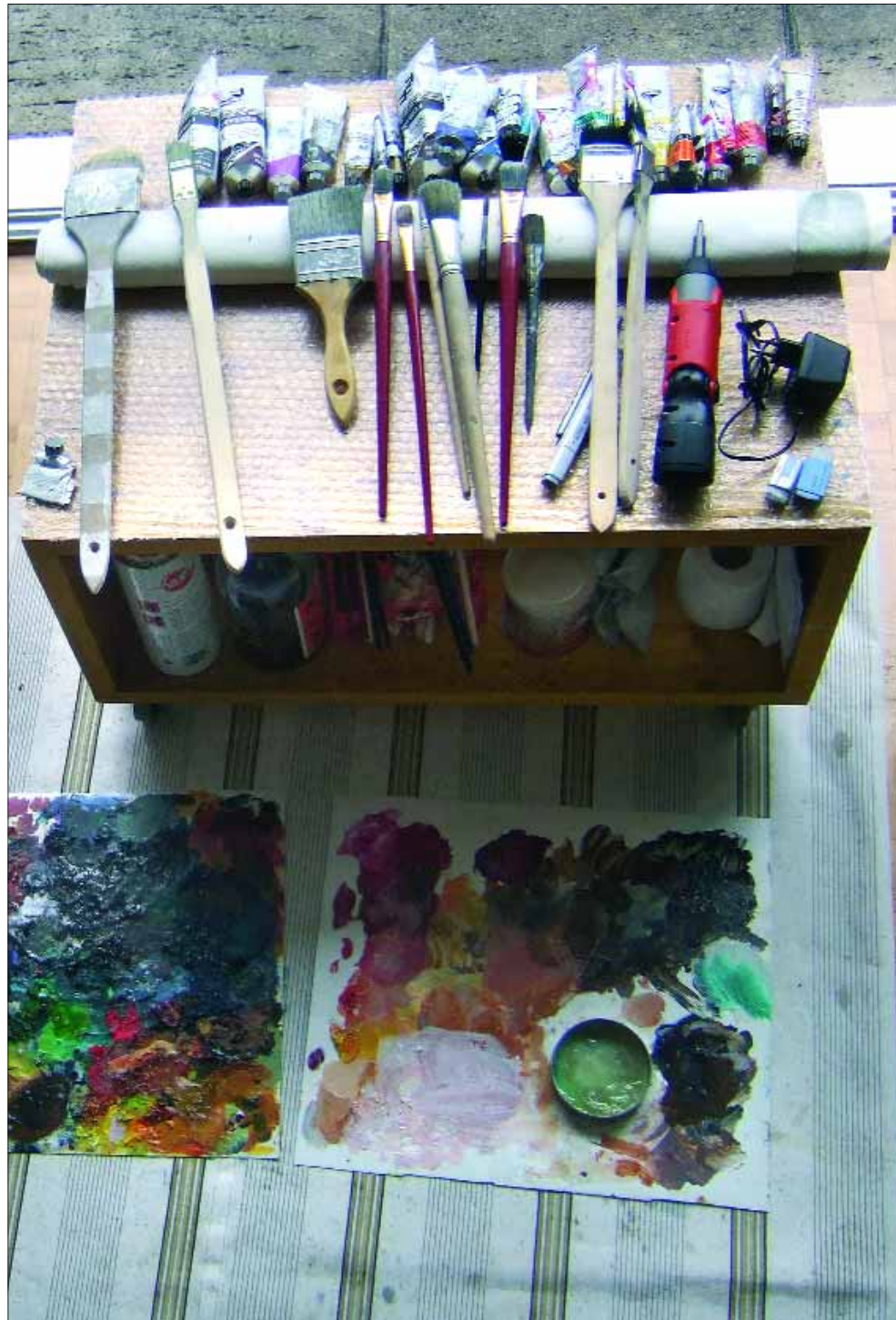


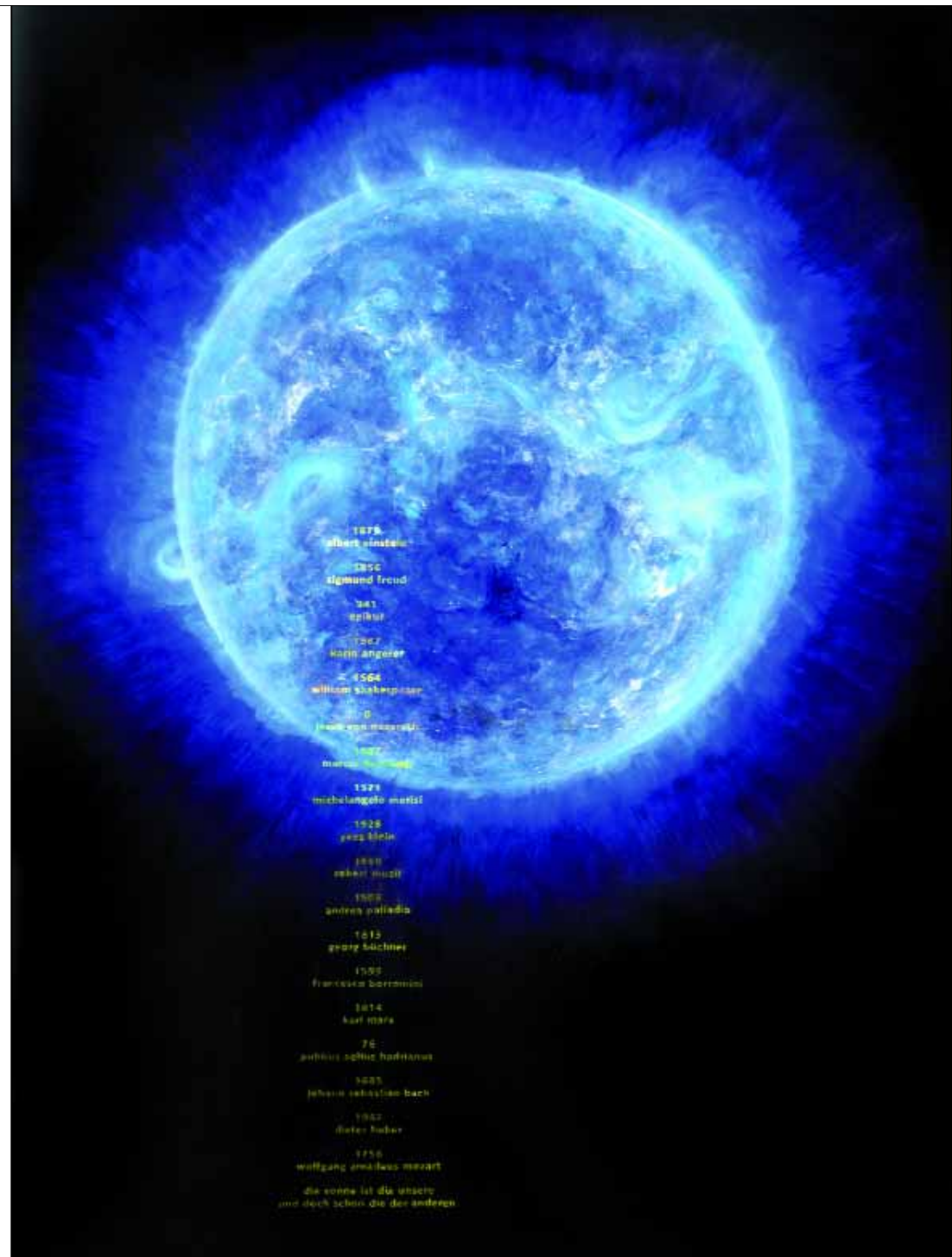


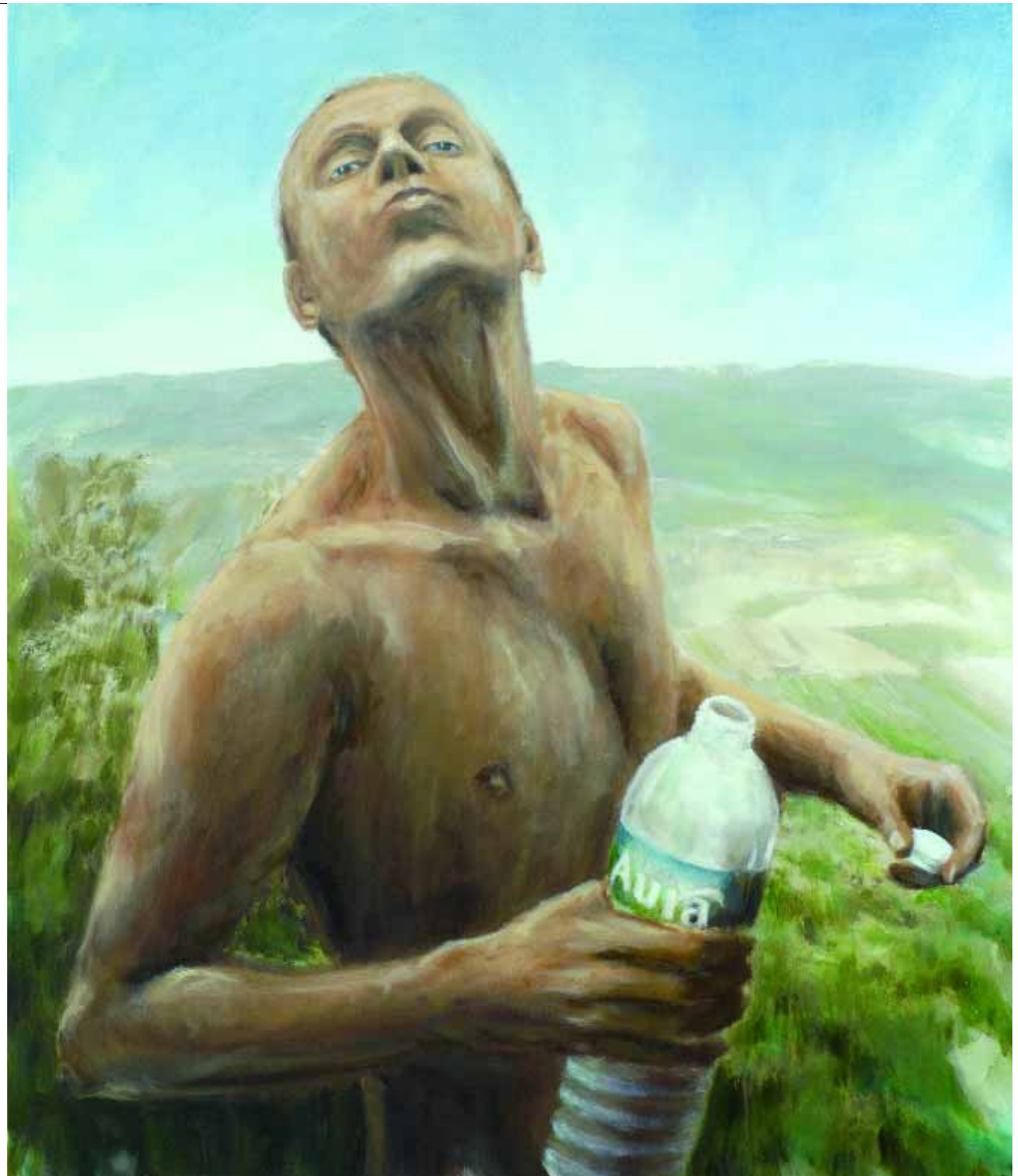












Epilog/Epilogue

Dieter Huber

„... ich breite einfach die Arme aus und fliege hinweg! Leicht werden, ein Hauch und Abheben. Meine Welt, von oben eine Zwergenexistenz, gleich hinter mir. Mitten ins Blaue? Eine Flucht? Ein Weg mit Ziel und Absicht? Einfach nur Instinkt und Bewegung? Aber nun hoch über den Horizont hinweg ins Fremde! Ins Unbekannte! Auf zur Sonne, und dem Neuen immer näher ... Fliegen, ein menschlicher Urtraum, ein Urbild und die Faszination meiner Kindertage, eine neue Welt. Erhebend und Erhaben. Und endlich: „Luftgeboren! Erstmals allein am Steuer eines Flugzeugs, die Überwindung der Angst, das Risiko, die Launen der Natur. Ich, der Flügellose, der Erdkrustenbewohner, abgehoben. Wohl der schönste Nebeneffekt an diesem Kunstprojekt ...“

„Airborne“ beschreibt den Augenblick, in dem ein Flugobjekt vom Boden abhebt. Die Bezeichnung erfolgt in zwei Ziffern der Minute des Startvorgangs (in UTC – Universal Time Coordinated – MEZ ist UTC + 1). Diese in 60 Bildern angelegte Werkgruppe thematisiert das Fliegen, im physikalischen wie im metaphorischen Sinn. *Bekanntlich kann seit jeher nichts bleiben, wie es ist. Wo und wie genau finden diese Umbrüche und Ebenenwechsel statt? Was ist individuell beeinflussbar, wo sind wir dem Dogma der Veränderung unterworfen?* Im Zuge der mehrjährigen Recherche, und wie immer durch eine fokussierte Wahrnehmung verdeutlicht, schien um mich herum alles im Aufruhr, im Transit, im Werden und Vergehen. Ein Leichtes, 60 Themen dieses hybriden Gesellschaftszustandes zu fixieren, allerdings waren sechs Jahre nötig, diese aufwendige Arbeit zu realisieren. Provoziert haben mich auch die malerischen Anforderungen von Feuer, Gefühlen, Vogelflügen, bewegten Wasseroberflächen – transparent bis zum Grund –, Jetstreams einer F-18, Nebel, stockendem Blut, Eis, einem Engelslächeln, dem zunächst eine Caravaggio-Kopie vorausgehen musste etc. *Ist es heute noch möglich, einige Wochen lang feuchtes Gras zu malen?* (Kann ich nur empfehlen.)

“... I simply spread my arms and fly away! A feeling of lightness, a breath of wind and take-off. My world, dwarfed from above, lies behind me. Right into the blue? A flight? A path with a destination and plan? Simply just instinct and movement? Now high over the horizon, towards the unfamiliar. Into the unknown. Up to the sun, closer and closer to the new ... Flying, an ancient dream of humanity, an ancient image and my childhood fascination, a new world. Elevating and elevated. And finally: airborne! Alone for the first time at the wheel of a plane, overcoming fear, the risk, Nature's whims. I, the wingless inhabitant of the Earth's crust, have taken off. Perhaps the most beautiful side-effect of this artistic project ...“

The word “airborne” describes the moment that an aircraft takes off from the ground. The description also refers to the two digits in the minute of take-off (in UTC - Universal Time Coordinated – CET is UTC + 1). The theme of these 60 works is flying, both in the physical and metaphorical sense. *We have always known that nothing can stay as it is. Where and how exactly do these upheavals and changes in levels take place? What can be influenced on an individual basis, where are we subject to the dogma of change?* Over the course of several years of research, and, as always, made clear by a focused perception, everything around me seemed to be in turmoil, in transit, in becoming and in passing by. A simple task: locating 60 themes from this hybrid state of society. Yet it took six years to complete this complex project. I was also motivated by the artistic demands of fire, feelings, flights of birds, choppy waters – transparent right through to the bottom – the jet streams of an F-18, fog, stagnant blood, ice, an angel's smile, modelled on Caravaggio, etc. *Is it still possible today to spend several weeks painting the long damp grass?* (I can only recommend it.)

AIRBORN portrays moments of change. Sixty motifs of change, rapid and slow, from today to tomorrow, the fragile moment that suddenly tips over into something new. Such as manipulated aerial views from locations across the globe, heavy with connotation and significance, the issue of cultural levelling, decisions about subjective interpretation, the questioning of social understandings, political upheaval, the margins of capitalism, Epicurus' concept of the attainment of personal happiness, things that are prized above all else, right up to the last and most important of all metamorphoses – Death.

New subject matter also demands an appropriate form. We live, entangled with contrasts. We are the transition, we are hybrids. Painting in itself is obsolete, photography is antiquated and computer works are standard. For AIRBORN, I developed a new hybrid technique of computer-generated images and traditional representational painting. Starting with texts, sketches and photos, I used a pressure-sensitive pen to create the digital painted master image on the computer's graphics tablet, then printed this onto canvas using light-resistant acrylic paints and stretched the canvas onto a custom-made aluminium stretcher frame. I then reworked this raw version of the picture using oil paints and special pigments and finally varnished it with kauri gum as was the practice during the Renaissance. The result is a traditional panel painting whose iridescent effect shimmers between a digital work, photograph and painting. The 60 works are unique pieces, both hybrid and one of a kind, and combine a skilled painting tradition with state-of-the-art technologies.

The socio-economic upheavals of the 21st century are now already fundamental. At this time, when the world is radically changing, should it not be the role of the artist, instead of producing easily consumable visual tidbits (expensive: great art – cheap: no art) to portray relevant subject matter, to take a stand and to be conscious of its cultural and political responsibility?

Fly over, land, dive in. Everything flows – still, nothing is as it seems, let's simply take off with a smile!

AIRBORN visualisiert Momente des Wandels. 60 Motive der Veränderung, schnell und langsam, vom Heute ins Morgen, dem fragilen Moment – der plötzlich in etwas Neues kippt. Unter anderem manipulierte Luftaufnahmen von über den Globus verteilten Orten mit Konnotation und Signalkraft, die Problematik der kulturellen Einebnung, Entscheidungen der subjektiven Interpretation, Infra-gestaltung gesellschaftlicher Übereinkünfte, politische Verwerfungen, Ränder des Kapitalismus, die epikureische Frage der Option von persönlichem Glück, Dinge die sich über alles stellen, bis hin zur letzten und bedeutendsten aller Metamorphosen – dem Tod.

Ein neuer Inhalt verlangt auch eine adäquate Form. Wir leben die Verschränkung der Kontraste. Wir sind der Übergang, wir sind hybrid! Malerei an sich ist obsolet, Fotografie ist antiquiert und Computerarbeiten sind Standard. Für AIRBORN konnte ich eine neue hybride Technik aus computergeneriertem Bild und klassischer gegenständlicher Malerei entwickeln. Ausgehend von Texten, Skizzen und Fotos werden am Computer mittels drucksensitivem Stift am Zeichentablett die digitalen malerischen Vorlagen erstellt, die dann mit leuchtenden Acrylfarben auf Leinwand geprintet und anschließend auf maßgefertigte Aluminiumkeilrahmen gespannt werden. Diese Rohfassung des Bildes wird dann mit Ölfarben und Spezialpigmenten überarbeitet und abschließend in Renaissance-maniere mit Dammarharz gefirnisset. Es entsteht ein klassisches Tafelbild, das in seiner irisierenden Wirkung zwischen Computerarbeit, Fotografie und Malerei changiert. Die 60 Arbeiten sind Unikate, sowohl hybrid und zugleich einzigartig und verbinden handwerkliche Maltradition mit neuesten Technologien.

Die sozialökonomischen Umbrüche des 21. Jahrhunderts sind bereits jetzt fundamental. Sollte in dieser Phase eines sich radikal verändernden Globus, anstelle von leicht konsumierbaren optischen Happchen (teuer: große Kunst – günstig: keine Kunst), es nicht Aufgabe von Kunst sein, über einen relevanten Inhalt zu verfügen, Stellung zu beziehen und sich ihrer kulturellen und politischen Verantwortung bewusst zu sein?

Darüberfliegen, landen und eintauchen. Alles fließt – immer noch, nichts ist wie es scheint, heben wir doch einfach mit einem Lächeln ab!

Biographie/Biography



KLONE #92

1962 geboren in Schladming, Österreich / born in Schladming, Austria
1980/85 Studium Bühnenbild, Kostumentwurf und Theatermalerei / studied stage-design, costume design and theater art painting; Mozarteum University in Salzburg, Austria;

Werke in öffentlichen Sammlungen / Works in public collections:
Caixa de Pensions Madrid-Barcelona: Saatchi Collection London;
DG Bank Frankfurt: Österreichische Fotosammlung Museum der Moderne Salzburg;



MAM WIENNA

Einzelausstellungen (Auswahl) / single exhibitions (selection):

- 2009 "AIRBORN", Galerie Judy Straten, Horst (C)
2006 "ARBEITEN AUS KLONES & AIRBORN", Mario Mauroner Contemporary, Vienna
2005 "PLEASURE FILES", Symphonia, Milano
2005 "SUESSES BROT", Project for Mann bakery, Wien
2004 "COMPUTERWORKS & PAINTINGS", Paolo Bonzano Artecontemporanea, Roma
"PLEASURE FILES", Galerie Eboran, Salzburg (C)
2003 "AIRBORN", 1000eventi, Milano
"NON PLUS ULTRA", permanent textintervention, Palazzo Lancellotti, Piazza Navonna, Roma
"AVERSIONO1", Bewegte Bilder, Film, Kunststrans Salzburg
2002 "PLEASURE FILES", Galerie von Nusser & Baumgart, München
"PLEASURE FILES", forum schloss volkersdorf, Volkersdorf
"TEXTPLEASURES", permanent intervention, Eames, Linz
2001 "DIO RIDE", textintervention, San Francisco
"HORTUS CONCLUSUS", project in a public space, social gardening, Neumarkt
"SAVOIR VIVRE", project in a public space, Fantoni Salzburg
2000 "PLEASURE FILES", 1000eventi, Milano
"KLONES / LANDSHAPES", Galeria Luis Adelantado, Valencia
1999 "KLONES / LANDSHAPES", Rupertinum Salzburg (C)
1998 "AUTODAFE", "Public Space", Salzburger Kunstverein (C)
"KLONES", Städtische Galerie Erlangen
"WIR MÜSSEN JETZT AUFHÖREN ZU WARTEN", project in a public space, Palais Stutterheim, Erlangen
"INTERVENTIONEN", Minoriten Galerien Graz
"INTERVENTIONEN", Jazzatelier Ulrichsberg
1997 "WELL SPOTTED", project in a public space, Salzburg (C)
"KLONES", Stadtgalerie Saarbrücken (C)
1996 "MARX Trier Project", Retzhof, Leibnitz
1995 "KLONES", KunstRaum, Trier
"MAKE UP", installation of computerimages, 80 days Vienna (E)



HORTUS CONCLUSUS NEUMARKT



RUPERTINUM SALZBURG



KARL MARX HAUS TRIER

Div. Stipendien / various grants: Teilnahme an Kunstmesse / participation in art fairs: Art Frankfurt, Edition Basel, Art Cologne, Artissima Torino, Art Fair Caracas, Miarte Milano, Art Dubai;

Publikationen in Büchern, Katalogen und Kunstzeitschriften weltweit / publications in books and art magazines worldwide; Kurator div. Ausstellungen / curator of various exhibitions; Herausgeber von / editor of OXYD: Lebt / lives in Salzburg and Vienna / Austria

Homepages: WWW.DIETER-HUBER.COM
WWW.PLEASUREFILES.COM

- 1995 "MARX Trier Project", Karl Marx Haus Trier (C)
1994 "ESELBRÜCKEN" (MNEMONICS), 38 benches in a public space, Galerie 5020, Salzburg
1993 "FLAIR", edition, Galerie Fotohof, Salzburg (E)
"PRIVATE HANDICAPES", Galerie der Stadt Salzburg (C)
1992 "ATEM" (BREATH), game with 4x4 double-pictures, Kunstverein Paradigma, Linz
"DAS ALPHABET" (THE ALPHABET), intervention in a print medium (Eikon), transparencies in the Mönchsberg, Salzburg
"FLUTEN. Eine Betriebsführung" (FLOOD. A TOUR THROUGH A FACTORY), (with Johannes Steidl), Kapuzinerberg, Salzburg
"VIELE MUSSTEN BLUTEN, BEVOR SIE BOSSE WURDEN" (MANY HAD TO BLEED BEFORE THEY BECAME BOSSES), Fotogalerie Wien (C)
"CAPUT MORTUUM", (with Johannes Steidl), art in a public space, St. Jakob/Thurn
1991 "ATEM" (BREATH), game with 4x4 double-pictures, Colegio de Arquitectos, Malaga (C)
1990 "CORPUS DELICTI", installation, 12 stations of the cross, Minoritengalerien, Graz (C)
"DER ZAHN DER ZEIT" (THE TOOTH OF TIME), picture cycle with 20 points of view, Galerie Eboran, Salzburg (C)
"EXILIO PERMANENTE" (PERMANENT EXILE) an idea in 10 pictures, Fundació Caixa de Pensions, Valencia (C & Video)
1989 "WUNDER" (WONDER), edition with 7 triptychs, Galerie Fotohof, Salzburg (E)
"MAD IN AUSTRIA", installation for butchery, wall made of steelwool, three loungers and projector, The Only One, Rohrbach

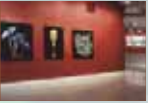
(C) = catalogue
(E) = edition

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl) / exhibition participations (selection):

- 2008 "REFUGIES", "SUNDE - Süße Laster - läßliche Morale", Residenzgalerie, Salzburg (C)
"AIRBORN33", "Kunstpreis", Galerie im Trakhaus, Salzburg
"LANDSHAPES", "The Rerum Natura", 1000eventi Galeria, Milano
"AIRBORN", Galerie Judy Straten, Grubbenvorst
2007 "KLONES", "Simultan", zwei Sammlungen österreichischer Fotografie, Fotomuseum Winterthur (C)
ART COLLECTED & MADE FOR ADMONT, Stift Admont
"AIRBORN", "Die Heimat ist um die Ecke", Österreichisches Aussenministerium, Museu da Imagem, Braga
2006 "AIRBORN", "Die Heimat ist um die Ecke", Österreichisches Aussenministerium, Historisches Museum der Stadt Regensburg, Dom fotografie, Galeria P.M. Bohúba, Turčianska galéria v Martine
2005 "KLONES", "Simultan", zwei Sammlungen österreichischer Fotografie, Museum der Moderne Rupertinum, Salzburg (C)
"AIRBORN", "Die Heimat ist um die Ecke", MARCO, Vigo; Sala Abrantes, Salamanca (C)
2004 "PLEASURE FILE #18", "good bye, mama", IG Bildende Kunst, Wien
"KLONES", "Neuerwerbungen", Stift Admont
"AIRBORN", "Die Heimat ist um die Ecke", Österreichisches Außenministerium; Kunstmuseum Ulm: (C)
"KLONES", "Enthuellt", Städtische Museen, Heilbronn (C)
2002 "KLONES / LANDSHAPES", "Situating Realities", ACCD, Pasadena: MICA, Baltimore: MCAD, Minneapolis
"KLONE #92", "Desire", Galeria D'arte Moderna, Bologna (C)
2001 "KLONES", "The Ephemeral Figure", Macao: Hallein; Wien: Cotroipo: Dornbirn (C)
"KLONES / LANDSHAPES", Art-Science Fusion, Goldegg, Roma (C)
"KLONE #92", "Desire", Ursula Blickle Stiftung, Kraichtal (C)
2000 "KLONES / LANDSHAPES", "Der anagrammatische Körper", ZKM Karlsruhe (C)
"KLONES / LANDSHAPES", "The Liminal Body", Australian Centre for Photography, Sydney (C)
"LANDSHAPES", "Twilight", Reithallen Ingolstadt (C)
1999 "KLONES", "Video virtuale foto ficcionala", Museum Ludwig, Köln
"TABULA RASA", "Kunst aus Sprache", textintervention, Rupertinum, Salzburg
"KLONES / LANDSHAPES", "Der anagrammatische Körper", Steirischer Herbst, Graz (C)
"KLONES", "Insight Out", Kunstraum Innsbruck; Kunsthaus Hamburg; Kunsthaus Baselland (C)
"KLONES / LANDSHAPES", "Unsichere Grenzen", Kunstthale Kiel (C)
1999 "LANDSHAPES", Galerie Konstakuten, Stockholm (C)
"LANDSHAPES", ARS ELECTRONICA, Linz (C)
1998 "KLONES", "Gen-Welten", Kunstthale der Bundesrepublik Deutschland, Bonn (C)
"KLONES", "Sensorium Digitalis", Kunstverein Paradigma, Linz
"KLONES", "Natur IV", Fotogalerie Wien (C)
"KLONES", "Transmutation", Galerie und Auktionshaus Mangisch, Zürich (C)
"KLONES", "Liberamente", Biennale Cesena (C)
"KLONES", "Twilight", Klagenfurter Kunstverein (C)
1997 "KLONES", "Una Vision Real", Centro de la Imagen; Mexico City: Künstlerhaus Wien (C)
"GELD MACHT SCHON", project in a public space, Landeszentralbank Mainz
"TANK", project in a public space, Alpine-Gelände Freilassing, with Kai Kuss and Johannes Steidl
"PARADISE", "Urgrund", Minoritengalerien Graz; St. Virgil, Salzburg
"DRIVE THRU", Museum Passage, Salzburg
"BARRICADE", "Die ganze Stadt", Salzburg (C)
1996 "KLONES", "Rupertinum Photo Award", Rupertinum, Salzburg; Fotoforum West, Innsbruck (C)
"KLONES", "Happy End", Kunstthale Düsseldorf (C)
"PREGNANT", "Bilder aus dem Archiv", Galerie 5020, Salzburg
1995 "TAKES", "Portraits", Fotogalerie Wien (C)
"TELEVISION", project in a public space, Mainz (C)
"KLONE #37", Ehrenstraße, Köln (C)
"REBUS #6", "Edition 5020", Galerie 5020, Salzburg (E)
"FLAIR", "Editions of the Galerie Fotohof", Kunstthale Kress
"DRUCKSCHRIFT", Salzburger Kunstverein
"KLONES", "Blumenstücke Kunststücke", Kunstthale Bielefeld (C)
1991 "CORRIDA", "Los toros desde afuera", Diputación Provincial de Valencia / Galeria Preme, Valencia (C)
"YOUNG AUSTRIAN PHOTOGRAPHERS", Galerie Fotohof, Salzburg (C)
1990 "WUNDER" (WONDER), "document and construction", Austrian contemporary photography, Austrian Institute, New York (C)
1989 "WORK OF MOURNING IN THE BEAUTIFUL", installation, "place of art", Oberösterreichisches Landesmuseum, Linz (C)
"WUNDER" (WONDER), portfolio with 7 Triptychs, "document and construction", Austrian contemp. photography, Moskau (C)
"SECURITY", photo object, "many beautiful pictures", Galerie Fotohof, Salzburg
1988 "PENETRATION", installation, "the pornographic view", Salzburger Kunstverein (C)
1986 "BANDAGE", (with Günther Selichar), Petersbrunnhof Salzburg (C)



AVERSIONO1, FILMSTILL



MICA BALTIMORE



MUSEUM LUDWIG KÖLN



REITHALLEN INGOLSTADT

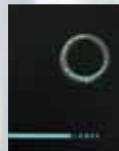


KUNSTHALLE DÜSSELDORF

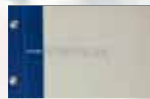


FLUTEN SALZBURG, WITH JOHANNES STEIDL

Bibliographie/Bibliography



KLONES



INTERVENTION



KLONES



MARX PROJEKT TRIER



RECYCLES



PRIVATE HANDICAPES



AIRBORN 00-59



and what are your PLEASURES?



PLEASURE FILES



LANDSHAPES



AUTODAFE



WELL SPOTTED

2008 **AIRBORN 00-59** Computer Aided Paintings
Kerber Verlag, Bielefeld / Leipzig,
gebunden / bound, 136 Seiten / pages,
171 Abbildungen / pictures,
deutsch/englisch / German/English,
Texte von / texts by Jörg Restorff, Dieter Huber

2004 **AND WHAT ARE YOUR PLEASURES ?**
Dieter Huber Pleasure Files
Verlag für moderne Kunst Nürnberg,
1000eventi Milano, Paolo Bonzano Artecontemporanea Roma,
Galerie Eboran Salzburg, Stadtgalerie Wels
Flexobindung / flexo-bound, 160 Seiten / pages,
192 Abbildungen / pictures,
deutsch/englisch / German/English,
Texte von / texts by Max Blaeulich, Dieter Huber,
Bernulf Kanitscheider, Günter Mayer, Otto Neumaier,
Wilhelm Schmid

2002 **PLEASUREFILES**
Galerie Nusser & Baumgart, München,
Heft / booklet, 32 Seiten / pages,
28 Abbildungen / pictures,
deutsch/englisch / German/English,
Text von / text by Otto Neumaier

1999 **LANDSHAPES** Computer Aided Works
Verlag im Rupertinum, Salzburg,
gebunden / bound, 176 Seiten / pages,
73 Abbildungen / pictures,
deutsch/englisch / German/English,
Texte von / texts by Barbara Hofmann,
Ivo Kranzfelder, Bertram Turner, Peter Weiermair

1998 **AUTODAFE**
Edition Selene, Wien,
broschiert / booklet, 144 Seiten / pages,
53 Abbildungen / pictures, deutsch / German,
Text von / text by Gottfried Goiginger

1997 **WELL SPOTTED** Eine Stadtintervention / Intervention in a City
Galerie 5020, Salzburg,
broschiert / booklet,
96 Seiten / pages,
zahlreiche S/W-Abbildungen / numerous black and white pictures,
deutsch / German,
Text von / text by Peter Rantasa

1997 **KLONES** Computergenerierte Fotoarbeiten /
Computer Generated Photographs
Verlag für moderne Kunst Nürnberg,
Stadtgalerie Saarbrücken, Städtische Galerie Erlangen,
gebunden / bound, 144 Seiten / pages,
92 Abbildungen / pictures,
deutsch/englisch / German/English,
Texte von / texts by Daniel Ammann, Ovid, S. D. Sauerbier,
Bernd Schulz, Beat Wyss

1997 **INTERVENTION**
Otto Müller Verlag Salzburg,
gebunden / bound, 96 Seiten / pages,
32 Abbildungen / pictures,
deutsch/englisch/spanisch / German/English/Spanish,
Text von / text by Anselm Wagner

1996 **KLONES**
Leporello / folder, 18 Seiten / pages,
14 Farbabbildungen / colour pictures,
Zitate in Deutsch und Englisch /
quotations in German and English

1995 **MARX Projekt Trier** / project Trier
Ein Bild-Lese-Buch, Band 1 / volume 1
Verlag im Karl-Marx-Haus Trier,
gebunden / bound, 96 Seiten / pages,
16 Farb- und zahlreiche S/W-Abbildungen /
colour- and numerous b/w pictures,
deutsch / German,
Texte von / texts by Ludwig Hartinger, Dieter Huber,
Ivo Kranzfelder, Barbara Sichterhann, Joscha Schmierer

1994 **RE-CYCLES**
Kanzlei mit Vision, OXYD Nr. 4,
broschiert / booklet, 68 Seiten / pages,
zahlreiche Farb- und S/W-Abbildungen /
numerous colour- and b/w pictures,
deutsch / German,
Texte von / texts by Karl-Markus Gauß

1993 **PRIVATE HANDICAPES**
Galerie der Stadt Salzburg,
Fotoalbum gebunden / photoalbum bound,
handgeschrieben / handwritten,
41 Farbfotos / colour photographs,
deutsch / German

1993 **KLIMA** / CLIMATE
Edition Galerie Fotohof, Salzburg,
28 Seiten / pages,
zahlreiche Duplexabbildungen /
numerous duotone pictures

1991 **ATEM** / BREATH Spiel mit 4x4 Doppelbildern /
game with 4x4 double-pictures
Colegio de Arquitectos Málaga,
gebunden / bound,
68 Seiten / pages,
16 Farbabbildungen / colour pictures,
deutsch/englisch/spanisch / German/English/Spanish,
Text von / text by / texto de S.D. Sauerbier

1990 **DER ZAHN DER ZEIT** / THE TOOTH OF TIME
Bilderzyklus mit 20 Standpunkten /
picture cycle with 20 points of view
Galerie Eboran Salzburg,
gebunden / bound,
64 Seiten / pages,
20 S/W-Abbildungen / 20 b/w pictures,
deutsch/englisch/spanisch / German/English/Spanish,
Text von / text by Joey Wimplinger

1990 **EXILIO PERMANENTE** / PERMANENTES EXIL /
PERMANENT EXILE
Eine Idee in 10 Bildern / an idea in 10 pictures
Fundació Caixa de Pensions Valencia,
gebunden / bound,
24 Seiten / pages,
zahlreiche Farb- und S/W-Abbildungen /
numerous colour- and b/w pictures,
deutsch/katalanisch / German/Catalan,
Texte von / texts by David Perez, Carl Aigner

1989 **CORPUS DELICTI** Ein Kreuzweg in zwölf Stationen /
12 stations of the cross
Minoritengalerien Graz,
gebunden / bound,
40 Seiten / pages,
zahlreiche Farb- und S/W-Abbildungen /
numerous colour- and b/w pictures,
deutsch / German,
Text von / text by Gottfried Goiginger



KLIMA



ATEM



DER ZAHN DER ZEIT



EXILIO PERMANENTE



CORPUS DELICTI

Impressum/Colophon



*Am Steuer einer Cessna
für Airborn-Luftaufnahmen
Piloting a Cessna
for Airborn-Airshootings*

Idee, Gestaltung und Herausgeber / Idea, Design and Editor
Verleger / Publisher

Dieter Huber
Kerber Verlag, Bielefeld
Windelsbleicher Str. 166-170
D-33659 Bielefeld / Germany
Tel.: +49 (0) 5 21-9 50 08-10
Fax: +49 (0) 5 21-9 50 08-88
E-Mail: info@kerberverlag.com
www.kerberverlag.com

Kerber, US Distribution

D.A.P., Distributed Art Publishers Inc.
155 Sixth Avenue 2nd Floor
New York, N. Y. 10013
Tel.: 001 212 6 27-19 99
Fax: 001 212 6 27-94 84

Verlagslektorat / Editorial staff
Texte / Texts
Übersetzungen / Translations

Sophie Reinhardt
Jörg Restorff, Dieter Huber
Ann Marie Bohan, Debbie Nicol

Schrift / Typeface
Papier / Paper
Herstellung / Print and Binding

Eurostile
BVS von Scheuffelen, 200 g/gm
Colordruck Salzburg

Auflage / Print-run
Printed in Austria
ISBN 978-3-86678-219-8

1000 Exemplare / copies
Alle Rechte vorbehalten / all rights reserved
© 2008 Kerber Verlag, Bielefeld/Leipzig
Autor, Herausgeber und Künstler / Author, Publisher and Artist

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.
Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the
Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data
is available in the Internet at <http://dnb.ddb.de>.

Bibliographic information published by Die Deutsche Bibliothek

Gefördert durch / Supported by

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Kulturabteilung des Landes Salzburg
Kulturamt der Stadt Salzburg

Homepages

www.dieter-huber.com
www.pleasureffiles.com

Besonderer Dank / Special Thanks

Karin Angerer, Max Blaeulich, Paolo Bonzano,
Maria de Jesus Véliz Delgado, Otmar Hauer, Manfred Helminger,
Ludine & Klaus Hinrichs, Berufsfeuerwehr Salzburg/Jakob Angerer,
Herman Seidl - Tirez, Renate & Robert Van der Hoff, Mario Krankl,
Rotes Kreuz, Giuseppe Pero, Johannes Steidl, Judy Straten,
Toolquip Security, Elisabeth & Nikolaus Topic-Matutin,
Ernesto Zampagna, Werner Zeller, Arthur Zgubic



